



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Andreas Winhart** und Fraktion (AfD)

**Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;
hier: Streichung der Erhöhung der Mittel für Infektionsepidemiologische Studien
(Kap. 14 05 Tit. 526 53)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 05 Tit. 526 53 wird für das Jahr 2020 keine Erhöhung um 400,0 Tsd. Euro vorgenommen.

Begründung:

Eine Studie zu einem reduzierten Antibiotikaeinsatz durch den Einsatz von Homöopathie ist unsinnig, da es hier ausreichend Studien gibt, die keine Effizienz nachweisen. Auch das Staatsministerium selbst weist daraufhin. „Laut dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sind Studien zu homöopathischen Therapieansätzen bei bakteriellen Infektionskrankheiten bereits systematisch gesichtet worden, unter anderem von „Cochrane Collaboration“, einem weltweiten Netz von Ärzten und Wissenschaftlern. Die Ergebnisse hätten keine belastbaren Hinweise auf eine Wirksamkeit über die bekannten positiven Placebo-Effekte hinaus gegeben.“

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/faktenfuchs-kann-homoeopathie-antibiotika-ersetzen,RgrnVpG>

Die dafür im Nachtragshaushalt eingestellten Mittel sind deshalb zu streichen.